

Statt ins Klassenzimmer geht's in den Wald

30 Schüler aus Bruchsal wirken am Bergwaldprojekt mit / Jugendliche pflanzen Tannen

Von unserem Mitarbeiter
Georg Keller

Baden-Baden. Es ist steil, rutschig und empfindlich kalt: Im Bereich Badener Höhenhalde in knapp 900 Meter Höhe arbeiten Anja Fielenbach und Natascha Hoffmann mit ungewohntem und schwerem Gerät, mit einer Wiedehofhaue heben die beiden Schülerinnen der

Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal ein 40 Zentimeter tiefes Pflanzloch aus, in das sie eine kleine Tanne samt Wurzelballen setzen. 30 Schüler des Gymnasiums lassen für eine Woche Schreibtisch und Klassenzimmer hinter sich und arbeiten mit im Bergwaldprojekt im Baden-Badener Stadtwald. „Am ersten Tag hat es gehagelt“, berichtet die 16 Jahre alte Anja, ihre 17-jährige

Schulfreundin Natascha ergänzt: „Aber es macht trotzdem Spaß.“

Seit 1991 organisiert der Verein Bergwaldprojekt einwöchige ökologische Arbeitseinsätze für Freiwillige, seit einigen Jahren gibt es daneben das Projekt Waldschule für Schulklassen. Einsatzorte sind Bergwälder in den Alpen und den Mittelgebirgen, aber auch auf der Nordseeinsel Amrum. Die Teilnehmer

pflanzen Bäume oder nehmen Biotoppflege vor, sie leisten damit einen aktiven Beitrag zum Wald-, Klima- und Artenschutz und erleben bei den Arbeiten das Ökosystem Wald mit allen Sinnen, erklärt Projektleiter Henning Rothe den Ansatz.

„Wir freuen uns, dass das Bergwaldprojekt und die Schüler da sind“, betont der Leiter des städtischen Forstamtes Baden-Baden, Thomas Hauck. „Die Jugendlichen lernen durch die aktive Mitarbeit zu verstehen, was im Wald passiert“. Auch eine Exkursion mit Nationalpark-Rangern auf den Hohen Ochsenkopf steht auf dem Programm. Im Baden-Badener Stadtwald pflanzen die 16 bis 18 Jahre alten Schüler unter anderem Tannen in der sogenannten Borkenkäferpufferzone zum Nationalpark Schwarzwald.

Die Borkenkäferbekämpfung erfolgt in einem 500 Meter breiten Streifen im Stadtwald. Falls die dort stehenden Fichten durch Stürme oder den Borkenkäfer wegfallen, soll unter dem schützenden Dach bereits ein stabiler Mischwald aus Tannen und Buchen herangewachsen sein, so Forstamtschef Hauck.

Gepflanzt werden Tannen, die optimal an den Standort angepasst sind. „Die Fichte wird großflächig ausfallen“, verweist Martin Ladach, der beim Bergwaldprojekt für die Waldschule verantwortlich ist, auf den Klimawandel.

Für die Schüler war die harte Arbeit im Wald eine neue Erfahrung. „Das Wetter war nicht so schön, aber wir haben uns warmgearbeitet“, meint Lea Schigowski (17 Jahre) aus Wiesloch. „Wir haben Pflanzhüllen entfernt, die verhindern, dass die jungen Bäume von den Rehen weggeknabbert werden und wir haben einen Hochsitz gebaut.“ Auch für das soziale Klassengefüge war die Projektwoche wichtig: „Es hat uns zusammengeschweißt“, sagt die Karlsdorferin Natascha Hoffmann. „Die Teilnahme hat sich auf jeden Fall gelohnt“, bekräftigt Anja Fielenbach aus Ubstadt-Weiher.



GANZ SCHÖN ANSTRENGEND: Natascha Hoffmann (links) und Anja Fielenbach von der Käthe-Kollwitz-Schule Bruchsal pflanzen Tannen an einem steilen Hang im Baden-Badener Höhegebiet. Die Arbeit ist Teil des Bergwaldprojekts. Foto: Keller